VISION HIMALAYA

WENN VERBINDUNGEN SICHTBARE CHANCEN SCHAFFEN

LIEBE FREUNDE UND FREUNDINNEN VON VISION HIMALAYA Ihre herzliche und grosszügige Verbundenheit zur Stiftung Vision Himalaya hat auch in diesem Jahr wieder Hunderten von erblindeten Menschen neue Chancen für ein selbstständiges Leben ermöglicht. Bis Ende Jahr werden es ungefähr 1300 sein! Und unzähligen, mittellosen Patienten:innen mit Augenleiden in ländlichen Gebieten konnte mit Unterstützung von Telemedizin geholfen werden.

Im diesjährigen Rundbrief erzählen wir Ihnen von weiteren Hilfsprojekten, die durch gute Verbindungen zustande kamen. So haben 2 Augencamps in Bhutan für uns sogar Kontakte zum Deza geschaffen, was einen Weg für neue, künftige Projekte eröffnet. Im Weiteren sind spannende Verbindungen über Rotary und seine internationalen Dienste zustande gekommen, die nun zum Ausbau von 2 Operationssälen im Spital von Hetauda führen.

Unsere langjährigen Kontakte, die wir durch private, persönliche Besuche regelmässig pflegen, haben vertrauenswürdige, freundschaftliche Verbindungen geschaffen, die dank Ihren sehr geschätzten Spenden viele sichtbare Chancen schaffen. Wir laden Sie nun ein mehr darüber zu erfahren. Ein herzliches «MERCI vilmal» vom gesamten Stiftungsteam!

SINDHULI: ERÖFFNUNG EINES NEUEN «INTEGRIERTEN AUGENZENTRUMS» IM REGIONALSPITAL

Thomas Büchli, Tselhamo Büchli

Flexibilität in der Umsetzung von geplanten lokalen augenmedizinischen Strukturen

Ursprünglich wollten wir mit dem TIO jedes Jahr in einem regionalen Zentrum ein «Rural Eye Center REC» eröffnen. Nepals Regionalpolitik sieht nun aber neu vor, dass die neugebauten Regionalspitäler eine integrierte Augenabteilung führen sollten. So hat sich das TIO entschlossen, die ursprünglich geplanten RECs als solche integrierte Zentren zu eröffnen.

Am 17. März fuhren wir also zur Eröffnung unserer ersten «Integrated Eye Clinic» nach Tinpathan/Sindhuli, etwa 5 Stunden von Kathmandu. Wie üblich wurde auch hier ein Eröffnungs-Augencamp organisiert, geleitet von Dr. Reeta. Die Strasse führte auf weiten Strecken über Sand- und Schotterpisten – kaum zu glauben, dass wir hier, zuoberst auf einem grösseren Hügel ein neueres Regionalspital mit 50 Betten und «unserer» neuen integrierten Augenklinik antreffen würden.

Wir laden Sie ein, diese Eröffnung im Video auf vision-himalaya.ch anzuschauen ›

Augencamp mit über 60 operierten Patient:innen

Freudiger Austausch zum neu gewonnenen Augenlicht

Das zweite Auge wird bei Sheila im nächsten OMEC operiert – versprochen!

Eröffnungsakt des Integrierten Augenzentrums Sindhuli

BHUTAN AUGENCAMPS

Tselhamo Büchli

Von Nepal ging es am 19. März weiter nach Bhutan, dem Land des Drachen. Mit ihrer Spende finanzierte Vision Himalaya in Zusammenarbeit mit der Schweizer Botschaft in Indien und Bhutan und einer weiteren NGO Augencamps an zwei Standorten. Zum einen in der Hauptstadt Thimphu und dem im Süden an der Grenze zu Assam/Indien gelegenen Gelephu.

Wir flogen mit der Druk Air von Kathmandu nach Pharo und mit dem Auto weiter nach Thimphu. Die Luft, Landschaft und Grösse sind der Schweiz ähnlich. Zwischen unseren beiden Ländern besteht eine 40-jährige humanitäre Freundschaft. In diesem Rahmen fand auch die Beglaubigung der Schweizer Botschafterin Maya Tissafi, welche in Delhi stationiert ist, statt. Eine gute Gelegenheit, um vorgängig mit ihr in Kontakt zu treten und über die humanitäre Arbeit von Vision Himalaya zu berichten. Das Interesse auf diplomatischer Seite war gross. So leistete die Schweizer Botschaft aus Delhi eine finanzielle Unterstützung für das Augencamp in Thimphu und Botschafterin Tissafi erhielt dann vor Ort nicht nur einen Einblick direkt am OP-Tisch, sondern erfuhr von Dr. Sanduk Ruit auch einiges über die Augenkrankheit und deren Folgen. Diese Begegnung stimmte uns zuversichtlich, dass damit auch eine Verbindung zur CH-Botschaft in Nepal möglich werden könnte. In Thimphu wurden 99 Operationen durchgeführt.

Das zweite Augencamp fand in Gelephu statt. Vor uns lagen sechs Stunden Autofahrt. Mit jedem Kilometer wurde die Landschaft üppiger und die Temperatur wärmer. Gegen Abend kamen

wir wohlbehalten mit einem etwas «sturmen» Kopf an. Das Augencamp begann am nächsten Tag im «General Hospital». Wir trafen uns mit den anwesenden Ärzten und Mitarbeiter:innen für eine kleine Puja vor dem grossen Medizinbuddha im Spital-Innenhof. Ein Mönch sprach Gebete für eine erfolgreiche Operationszeit. Anschliessend tauchten wir ein, in das grosse und gut besuchte Spital. Bereits hatten sich viele Menschen, bunt gemischt aus Jung und Alt eingefunden. Viele trugen bereits den blauen OP-Kittel und ihr Gesundheitsbuch in der Hand. Gut organisiert und unterstützt von orange gekleideten Helfer:innen durchliefen sie die Vorabklärung, anschliessend wurde das zu operierende Auge markiert: gelb für links und blau für rechts. In den Operationsräumen standen vier Tische bereit, so dass 4 Augenärzt:innen zur gleichen Zeit operieren konnten. Nach zwei Augencamp-Tagen waren dann 204 Patient:innen operiert worden.

ERÖFFNUNG DES NEUEN COMMUNITY EYE CENTERS IN RAMECHAP

Roman Graemiger

Auf meiner diesjährigen Nepalreise war es für mich ein Highlight, bei der Eröffnung des neuen Community Eye Centers in Ramechap dabei zu sein. Es liegt in einem abgelegenen Gebiet süd-westlich von Kathmandu. Schon vor mehreren Jahren beschloss unser Stiftungsrat, diese Neu-Gründung zu unterstützen, um die dortige augenmedizinische Versorgung der Landbevölkerung zu verbessern. Auch bei diesem Augenzentrum liegt die medizinische Hauptverantwortung in den Händen unserer Partnerklinik TIO mit Vision Himalaya als wichtigen Supporter.

Da ich bei der Grundsteinlegung vor genau 2 Jahren ebenfalls dabei war, war mir die jetzige Eröffnung am 16.10.2025 eine besondere Freude. Bei genauer Betrachtung ist eigentlich erst der Rohbau fertig gestellt; die Verantwortlichen rechnen damit, dass in 2-3 weiteren Monaten der Betrieb des Augenzentrums aufgenommen werden kann. Die Eröffnung erfolgte feierlich im Beisein der lokalen Behörden, der Leitung des benachbarten Regionalspitals und im Beisein von Journalisten der Lokal-Presse.

EYE CAMP IM COMMUNITY EYE CENTER VON CHAPAGAUN, IM KATHMANDUTAL NAHE DER HAUPTSTADT

Roman Graemiger

Dieses sehr gut besuchte und erfolgreiche Augenzentrum wurde erst im letzten Jahr eröffnet. Während meiner diesjährigen Nepalreise fand während meiner Anwesenheit Mitte Oktober ein 2-tägiges Augencamp statt.

In gewohnt effizienter Art und Weise wurden die Patienten behandelt, wobei ich selbst ebenfalls einige Operationen durchgeführt habe. Insgesamt wurden 45 Operationen durchgeführt.

UPDATE NACH HILFERUF FÜR KINDER MIT BESONDEREN BEDÜRFNISSEN

In unserem letztjährigen Rundbrief haben wir Sie über die Flutschäden vom September 2024 im Eingliederungs- und Rehabilitationszentrum für Kinder mit besonderen Bedürfnissen in Kathmandu informiert. Nach persönlichem Augenschein vor Ort durch Vertreter unseres Partnerspitals Tilganga und Stiftungsratsmitglied Chantal Bayard ermöglichte Vision Himalaya dank Ihren Spenden aus dem Nothilfefonds eine rasche Unterstützung von CHF 30 000.– an das Zentrum. So konnten bereits im Frühjahr 25 im 1. OG provisorische Therapieräume eingerichtet werden und die Kinder freuten sich riesig, wieder dorthin zu gehen und nicht mehr allein zu Hause zu sein. Im stark beschädigten UG, wo die Therapieräume ursprünglich waren, hat man die Renovationsarbeiten begonnen.

KATHMANDU, ENDE OKTOBER: NEUE VERBINDUNG – NEUE CHANCEN

Thomas Büchli

Unser Wunsch nach einer Verbindung zur Schweizer Botschaft in Kathmandu ist dann tatsächlich bei unserem Besuch in Nepal am 23. Oktober, einen Tag vor unserer Rückreise in die Schweiz, möglich geworden. Dank einem guten Fürsprecher in Delhi hat uns der «Deputy»-Botschafter Meier und Verantwortlicher für das DEZA-Engagement der Schweiz in Nepal trotz einem Festival-Tag freundlich empfangen. In einem ausführlichen Austausch konnte ich Herrn Meier über die langjährige Zusammenarbeit von Vision Himalaya mit dem Tilganga Institute of Ophtalmology und dessen grossartigen Leistungen für erblindete Menschen im Himalaya berichten. Und schon nach einer Stunde zeigte er uns auf, wie allenfalls eine Unterstützung dieser Arbeit durch die DEZA möglich sein könnte… Aber davon dann in Zukunft hoffentlich mehr!

WENN WALLISER FÜR VISION HIMALAYA AKTIV WERDEN…

Thomas Büchli

Momentan ist eine beeindruckende Aktion in Vorbereitung. Diese kam dank Verbindung unseres Stiftungsratsmitglied Chantal Bayard zum Rotary-Club Brig zustande. Ihr Vortrag im Club über die Arbeit von Vision Himalaya beeindruckte besonders den heutigen Finanzverantwortlichen Diego Schmidhalter so sehr, dass er sich vornahm, etwas Grösseres zu initiieren. Ich durfte ihn beraten, wie wir das gemeinsam anpacken könnten…

In unserem Partner-Augenspital Hetauda, wo Vision Himalaya schon mehrere Projekte mitfinanzierte (Patienten-Bus, Patienten-Gebäude, OMECs), soll das Patienten-Gebäude zu einem grossen Spital-Trakt ausgebaut werden. Darin braucht es zwei grosse moderne Operationssäle. Und genau hier treffen nun unsere vereinten Kräfte zusammen: Rotary Brig, der Partner-Club in Hetauda, Vision Himalaya und das Tilganga Institute of Ophtalmology spannen zusammen für die Vollausstattung dieser Operationssäle!

Wir sind alle gespannt, wie dieses neue Projekt in einem Jahr aussehen wird. Lassen Sie sich auch davon beeindrucken – im Rundbrief 2026 werden Sie mehr davon lesen und sehen.

Liebe interessierte Gönner und Spenderinnen, wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen frohe Festtage und alles Gute im Neuen Jahr.

Herzlich grüssen Sie

Thomas Büchli
Präsident

Dr. Roman Graemiger
Vizepräsident

Jede Spende an die Stiftung Vision Himalaya ist steuerbefreit und kommt voll und ganz den Projektzielen zugute.

PostFinance IBAN: CH39 0900 0000 6035 6739 4 | BIC: POFICHBEXXX

Stiftung Vision Himalaya

Postfach 199 | Rottweilerstrasse 12 | 5201 Brugg | vision.himalaya@bluewin.ch
Thomas Büchli, Präsident | Bodenacherweg 14 | 5235 Rüfenach | 056 290 23 90

vision-himalaya.ch

Falls Sie in Zukunft unsere Informationen per E-Mail erhalten möchten, senden Sie uns ein Kurzmail an vision.himalaya@bluewin.ch. Ebenso, falls Sie kein Interesse mehr an Vision Himalaya haben.

Der Rundbrief wurde von Karin Hutter, Zürich, kostenlos gestaltet. Druck-, Versand- und Portokosten dieses Rundbriefes werden vollständig durch dafür getätigte Spenden gedeckt. Fotos © Vision Himalaya.